7. 12. Zossen u. Umg. 18 Uhr in Zossen, „Weißer Schwan", Bahnhofstraße.

8. 12. Baumschulenweg, Treptow, Johannisthal (IB 2). 20 Uhr Baumschulenweg, „Zum Hammer", Eichenbuschstr. 1. Zelinio: „Bekannte u. unbekannte Feinde und ihre Verwendung"; Goller: „Urlaubsrecht und Urlaubsgestaltung."

8. 12. Cottbus. 20 Uhr Fremdenhof „Eiche".

8. 12. Frankfurt. 20.30 Uhr „Haus der deutschen Arbeit".

8. 12. Zehlendorf, Nikolassee, Schlachtensee, Wannsee, Grunewald (IB 2). 20 Uhr Zehlendorf Mitte, „Fürstenhof", Teltower Damm 36. Grohmann: „Die Abhängigkeit der Kulturpflanzen von der Beschaffenheit der Böden u. Kulturerden". „Polit. Tagesfragen".

9. 12. Mariendorf, Marienfelde, Lichtenrade, Tempelhof (IB 2). 20 Uhr in Mariendorf, „Bürgerklause". — Maasch: „Neuheitenprüfungen u. ihre Ergebnisse für die Praxis"; „Politische Tagesfragen".

9. 12. Steglitz, Lichterfelde, Lankwitz, Wilmersdorf, Friedenau, Schmargendorf, Dahlem (IB 2). 20 Uhr in Steglitz, Stadtpark-Rest., Albrechtstr. 47. Grohmann: „Wie beeinflussen Wasser, Luft, Licht u. Wärme das Wachstum der Pflanzen?" „Wichtiges aus der Krankenversicherung".

10. 12. Trebbin. 20 Uhr Rest. Schrader.

Pflichtlehrgang der Gärtnerlehrmeister

Gemäß § 12 der „Grundregel des Reichsnährstandes für die praktische Ausbildung im Gartenbau" findet im November und Dezember der 4. Pflichtlehrgang für Gärtnerlehrmeister statt. Es bleibt jedem Lehrmeister aus Gründen der Zweckmäßigkeit überlassen, den Veranstaltungsort selbst zu wählen, und zwar so, wie er für ihn am günstigsten liegt. Der Lehrgang wird in der gleichen Form an nachstehenden Orten durchgeführt.

Landsberg (Warthe). Friedeberger Str. 16, „Ehrenbergs Halle", 25. November, 9 Uhr.

Wittenberge. Adolf-Hitler-Str., „Kaiserhof", 29. November, 9 Uhr.

Templin. Am Bürgergarten, „Schützenhaus", 30. November, 9 Uhr.

Eberswalde. Weinbergstr. 6a, „Harmonie", 1. Dezember, 9 Uhr.

Frankfurt (Oder). Leipziger Str. 30, „Kruses Festsäle", 2. Dezember, 9 Uhr.

Berlin C. Alexanderplatz 4, Lehrervereinshaus, Gr. Saal, 5. Dezember, 8 Uhr.

T.-O.: 1. Eröffnung (Strübel); 2. Geschäftl. Mitteilungen (Krug); 3. „Die wirtschaftliche Lage im Gartenbau" (Strübel); 4. „Die Anwendung der neuen Grundregel des Reichsnährstandes für die prakt. Ausbildung im Gartenbau" (Krug); 5. Aussprache; 6. Besichtigung von zwei Gartenbau-Lehrwirtschaften. Beginn 9 Uhr, Ende etwa gegen 16 Uhr. Um die Mittagszeit ist eine Pause vorgesehen. Fahrpreisverbilligungsscheine können nicht ausgestellt werden.

Teilnahme an dem Lehrgang sowie an den Besichtigungen ist nach den Bestimmungen des Reichsnährstandes den Lehrmeistern zur Pflicht gemacht. Lehrmeister, die aus nicht stichhaltigen Gründen dem Pflichtlehrgang fernbleiben, haben mit der Möglichkeit einer Aberkennung als Lehrmeister zu rechnen.

Mecklenburg

Landesbauernschaft: Güstrow, Am Wall 8.

Gartenbauwirtschaftsverband: Güstrow, Grüner Winkel 5.

Pflanzenschutzamt: Seestadt Rostock, Graf-Lippe-Str. 1; für die LBschen. Schönberg u. Grevesmühlen in Lübeck, Musterbahn 2.

Versammlungen:

27. 11. Neustrelitz (IB 2). 15 Uhr „Neuergarten". Rickrenz: „Einrichtung einer Gärtnerei".

Landesbauerntag am 24. bis 25. Februar 1939

Die 12 Kreisbauernschaftstage der Landesbauernschaft Mecklenburg beginnen am 6. Dezember in Ludwigslust und werden sich über die Wintermonate verteilen. Der Höhepunkt der Versammlungstätigkeit der Landesbauernschaft Mecklenburg wird durch den Landesbauerntag gegeben, der vom 24. bis 25. Februar 1939 in Güstrow stattfindet.

Kreisversammlung in Rostock

am 7. 12., 14.30 Uhr in der „Tonhalle" für die Mitglieder aller Fachgruppen und Fachschaften. T.-O.: 1. „Auswirkungen der marktordnenden Maßnahmen des letzten Jahres" (Stypke). 2. „Was jeder Gärtner von der Berufskrankenkasse wissen muß". 3. Versicherungsschutz gegen Hagel- und Sturmschäden". 4. „Schädlingsbekämpfung auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen", mit Lichtbildern (Dr. Reinmuth). 5. Verschiedenes. Teilnahme ist für alle Berufskameraden Pflicht. Zu dem Vortrag von Dr. Reinmuth soll auch allen Gefolgschaftsmitgliedern die Teilnahme ermöglicht werden. (Vortr. beginnt 16.30 Uhr.)

Niedersachsen

Landesbauernschaft: Hannover, Leopoldstraße 11/12.

Gartenbauwirtschaftsverband: Hannover, Georgstr. 31/32.

Pflanzenschutzamt: Hannover 1 S. Baumstr. 19

Versammlungen:

5. 12. Braunschweig. In Dannes Hotel.

6. 12. Hameln-Pyrmont. 15.30 Uhr in Hameln, „Krone", Osterstraße.

7. 12. Blankenburg (Harz).

Gärtnermeisterprüfungen

im kl. Sitzungssaal der LBsch. Hannover, Leopoldstr. 11/12, am 1., 2., 8., 9., 15. u. 16. 12.

Ostpreußen

Landesbauernschaft: Königsberg (Pr.), Beethovenstr. 24/26.

Gartenbauwirtschaftsverband: Königsberg, Hufenallee 25.

Pflanzenschutzamt: Königsberg (Pr.), Beethovenstr. 24/26.

Versammlungen:

1. 12. Elbing.

1. 12. Insterburg. 15 Uhr Stadtkasino, Hindenburgstraße.

8. 12. Marienburg (Westpr.). 19 Uhr „König von Preußen".

Zusätzliche Berufsfortbildung in Elbing

Ausgehend von der Erkenntnis, daß in den monatlichen Fortbildungsabenden eine gedeihliche Berufsfortbildung nur unvollständig sein kann, wird in diesem Winterhalbjahr ein Lehrgang für Gehilfen abgehalten. Es sind 17 Abende mit je 4 Stunden vorgesehen, jeden Donnerstag (bis einschl. 30. 3. 1939) um 18 Uhr. Träger des Lehrganges ist die Fachschaft Gärtner im RNSt. Der Lehrgang steht unter Aufsicht der Schulbehörde und unter der Obhut von dipl. Garteninsp. Werner. Als Lehrfächer sind vorgesehen: 1. Angewandte Botanik (11 Std.), 2. Bodenkunde und Düngerlehre (11 Std.), 3. Obst- u. Gemüsebau, Kulturpflanzen einschl. Schädlingsbekämpfung (20 Std.), 4. Gärtn. Planzeichnen, Gartenschutz und Feldmessen (22 Std.). Lehrkräfte sind: Gartenmeister Martens, Obergärtner Hoffmann, dipl. Garteninspekt. Werner.

Bereits am ersten Abend zeichneten sich 17 Gehilfen in die Teilnehmerliste ein. Weitere Anmeldungen werden gern in der nächsten Unterrichtsstunde, Berufsschule, Zimmer 4, entgegengenommen. Der Lehrgang endet mit einer Abschlußprüfung unter Ausgabe von Zeugnissen an die Teilnehmer, die den Lehrgang mit Erfolg beendet haben.

Pommern

Landesbauernschaft: Stettin, Werderstr. 25.

Gartenbauwirtschaftsverband: Stettin, Hohenzollernplatz 2, III.

Pflanzenschutzamt: Stettin, Werderstr. 25.

Versammlungen:

28. 11. Bergen (Rügen) (IB 2). 8.30 Parteilokal Schröder. Gieseda: „Fachl. Zusammenfassung und Berufserziehung der Gärtner"; Lange: „Tagesaufgaben im Obstbau"; Ebel: „Zeitfragen im Gemüsebau"; Backes: „Fragen der Marktordnung". Gleichzeitig Ausstellung neuzeitl. Gartenbaugeräte.

Wiederholungslehrgang für gepr. Obstbaumpfleger

vom 28. 11.—1. 12., 8.30 Uhr, Gasth. „Zur Traube" in Bergen.

Ausbildungskursus für Obstbaumpfleger

vom 5.—17. 12. in Bergen, Gasth. „Zur Traube".

Saarpfalz

Landesbauernschaft: Kaiserslautern, Dr.-Frick-Str. 11.

Gartenbauwirtschaftsverband: Kaiserslautern, Schlageterstr. 14.

Pflanzenschutzamt: Neustadt a. d. Weinstraße, Maximilianstr. 45; für das Saargebiet: Nebenstelle für Pflanzenschutz in Saarbrücken 1, Hardenbergstr. 7.

Gärtnerische Werkprüfung (Gehilfenprüfung) Frühjahr 1939

Die Prüfung der Gärtnerlehrlinge, die ihre Lehrzeit in einem anerkannten Lehrbetrieb zwischen dem 1. 1. und 30. 6. 1939 ordnungsgemäß beenden, findet im Februar u. März 1939 statt. Anmeldungen bis 15. 12. bei der LBsch. Saarpfalz, Verwaltungsamt, Kaiserslautern, Dr.-Frick-Str. 11, durch den Lehrmeister unter Verwendung eines Anmeldebogens, der den Lehrmeistern in den nächsten Tagen von der LBsch. zugestellt wird. Frühere Anmeldeformblätter sind nicht mehr zu verwenden. Die ersten 11 Fragen sind vom Lehrling zu beantworten und zu unterschreiben. Der zweite Teil ist vom Lehrmeister auszufüllen. Dem Anmeldebogen sind beizufügen: 1. Beglaubigte Abschrift des Schulentlassungszeugnisses und des Zeugnisses der Berufsschule bzw. Gewerbeschule; 2. kurzgefaßter, selbstgeschriebener Lebenslauf des Lehrlings; 3. Vom Lehrling selbst angefertigte Beschreibung der Lehrgärtnerei nebst Zeichnung; 4. Ein polizeil. Führungszeugnis. Prüfungsgebühr von 10 RM. ist auf das Postscheckkonto der Oberkasse der LBsch. Saarpfalz, Ludwigshafen (Rhein), Nr. 14790 zu überweisen. Tagebücher sind erst bei der Prüfung vorzulegen.

Gemüsebau-Kurzlehrgang

in Limburgerhof, Gasth. der J. G. Farben, vom 13.—15. 12. T.-O.: 13. 12., Beginn 9 Uhr. 1. Eröffnung; 2. „Welche Folgerungen ergeben sich aus den Erfahrungen beim Gemüseabsatz für die Entwicklung des Gemüsebaues in der Saarpfalz?" (Spann); 3. „Zweck u. Ziele der Versuchs- und Beratungsringe im Gemüsebau" (Frost); 4. „Maßnahmen zur Gesunderhaltung der Kulturerden" mit Vorführung von Erddämpfgeräten (Saathoff); 5. „Bekämpfung der wichtigsten Krankheiten im Gemüsebau" (Dr. Tempel und Prof. Dr. Janch). Ausstellung von Pflanzenschutzgeräten.

14. 12.: 1. „Bodenbearbeitung u. neuzeitl. Bodenbearbeitungsgeräte" (Dr. Steinberg) mit Vorführung neuzeitl. Geräte; 2. „Maßnahmen zur Verbilligung und Sicherung der Pflanzenanzucht für den Frühgemüsebau" (Vögeli); 3. „Erfahrungen bei der Verfrühung der Gemüsekernien mit einfachen Hilfsmitteln" (Vögeli); 4. Richtiger Einsatz der Humus- und Handelsdünger" (Mappes).

15. 12.: 1. „Beregnung und Beregnungsanlagen i. Gemüsebau" (Mappes); 2. „Fruchtfolgen u. Bewirtschaftungsmethoden im Freilandgemüsebau" (Biester); 3. „Stand der Sortenbereinigung im Gemüsebau" (Saathoff); 4. „Erfahrungen über die Sortenwahl Gemüsebau" (Kurzberichte); 5. Abschluß u. Vorführung des Filmes „Zünftiger Gemüsebau".

Gelegenheit zur Aussprache ist gegeben. Es finden Vorführungen u. Ausstellungen von Maschinen u. Geräten statt. Anmeldungen bei der Gartenbauabt. der LBsch., bei den KBSchen., Orts- und Kreisfachwarten, Ortsbauernführern u. Bezirksabgabestellen.

Sachsen

Landesbauernschaft: Dresden-A. 1, Ammonstr. 8, Schließfach 138.

Gartenbauwirtschaftsverband: Dresden-A. 24, Hohe Straße 8.

Pflanzenschutzamt für gärtn. Pflanzenschutz Pillnitz (Elbe); **für landw. Pflanzenschutz** Dresden-A 16, Stübelallee 2 Gh.

Versammlungen:

26. 11. Oelsnitz (IB 2). 20.30 Uhr „Rosengarten". „Pflanzenhygiene als Grundlage für die Gesunderhaltung unserer Kulturpflanzen".

29. 11. Dresden (IB 2). 20.00 Uhr „Palmengarten", Pirnaische Str. „Schönheiten in Baum u. Strauch" mit Lichtbildern.

29. 11. Liebertwolkwitz (IB 2). 20 Uhr „Gambrinus", „Arbeitsgemeinschaft".

30. 11. Dresden (IB 2). 20.30 Uhr in Radebeul, „Rosenschänke", Ringstraße. „Bodenreaktion u. Kalkung".

30. 11. Leipzig (IB 2). 20 Uhr Landwirtschaftl. Institut, Johannisallee 21. „Absatzregelung für Obst u. Gemüse in Sachsen".

30. 11. Plauen (IB 2). 20 Uhr in Reichenbach, „Deutscher Adler", „Biologische Schädlingsbekämpfung".

1. 12. Bautzen.

1. 12. Döbeln (IB 2). 20.15 Uhr in Hainichen, „Wintergarten". „Bodenreaktion u. Kalkung".

1. 12. Pirna (IB 2). 20.30 Uhr „Goldener Stern".

1. 12. Plauen-Oelsnitz. 13.30 Uhr in Plauen, „Tunnel".

1. 12. Radeberg (IB 2). 20 Uhr „Harmonie", Hauptstr. „Bodenreaktion u. Kalkung".

2. 12. Auerbach (IB 2). 19 Uhr Rodewisch, Rest. Lenk. „Weltanschaulicher Schulungsvortrag".

2. 12. Löbau (IB 2). 20 Uhr „Reichsadler". „Biolog. Schädlingsbekämpf.".

2. 12. Borna (IB 2). 20 Uhr in Rötha, „Ratskeller". „Pflanzenhygiene als Grundlage für die Gesunderhaltung der Kulturpflanzen".

3. 12. Kamenz (IB 2). 20 Uhr „Sächs. Hof". „Biolog. Schädlingsbekämpfung".

5. 12. Chemnitz-Flöha. 15 Uhr in Chemnitz, „Meyers Feldschlößchen".

5. 12. Schwarzenberg. 13.30 Uhr in Aue, Café Georgi.

6. 12. Dohna (IB 2). 20 Uhr „Zum Deutschen Schützen". Eisenschmidt: „Pflanzenhygiene als Grundlage für die Gesunderhaltung der Kulturpflanzen".

6. 12. Löbau. 15 Uhr „Reichsadler".

7. 12. Döbeln. 15 Uhr „Ratskeller".

8. 12. Freiberg. 14 Uhr Rest. „Stadtpark".

8. 12. Pirna. 20 Uhr „Goldener Stern".

Landesversammlung der sächsischen Azaleen-, Eriken- und Camellienanbauer

am 10. 12., 10.15 Uhr beginnend, in Leipzig im Kaufm. Vereinshaus, Schulstr. Die Leitung hat Landesbeirat Arthur Risse (Coswig). Am Vormittag werden Kurzberichte erstattet, der Nachmittag bringt zwei Vorträge. Die endgültige Tagesordnung wird sobald wie möglich an dieser Stelle bekanntgegeben. Alle sächsischen Azaleen-, Eriken- und Camellienanbauer werden hiermit zur Teilnahme eingeladen.

Sachsen-Anhalt

Landesbauernschaft: Halle (Saale), Herderstraße 10, I. Stock.

Gartenbauwirtschaftsverband: Halle (Saale), Herderstr. 10.

Pflanzenschutzamt: Halle (Saale), Gustav-Nachtigal-Straße 19; für das anhaltische Staatsgebiet in Bernburg, Junkergasse 8.

Versammlungen:

3. 12. Stendal (IB 2). 20.30 Uhr „Weidmannsheil" (Schmäcker), Adolf-Hitler-Straße 31.

3. 12. Saalkreis. 20.15 Uhr Schulungsabend in Halle (Saale), „Gildenhaus". Dieper: „Schädlingsbekämpfung" (2. Teil, mit Film).

4. 12. Kreis Wanzleben. 15 Uhr in Egeln, „Grüne Tanne".

6. 12. Stendal (Obstbau). 18 Uhr „Altmärkisches Haus" (Martin Seehaus), Hoof 5-6.

Schlesien

Landesbauernschaft: Breslau 10, Matthiasplatz 5.

Gartenbauwirtschaftsverband: Breslau 2, Tauentzienstr. 56.

Pflanzenschutzamt: Breslau 10, Matthiasplatz 5.

Versammlungen:

25. 11. Hindenburg (IB 2). 20 Uhr Berufsschule, Platz der SA.

27. 11. Waldburg. 15 Uhr Gasth. „Blauer Stern".

30. 11. Beuthen Stadt u. Land (IB 2). 20 Uhr Berufsschule.

1. 12. Gleiwitz Stadt u. Land (IB 2). 20 Uhr Berufsschule, Kreidelstraße.

2. 12. Hindenburg (IB 2). 20 Uhr

3. 12. Breslau. 15 Uhr bei Paschke. Vortrag über Düngung.
Berufsschule, Platz der SA.

5. 12. Brieg. 20 Uhr Café Zimmer, am Ring.

5. 12. Grünberg. 20 Uhr Schulungsabend, Wiener Café.

5. 12. Lauban. 15 Uhr „Fürst Blücher".

7. 12. Beuthen Stadt u. Land (IB 2). 20 Uhr Berufsschule.

7. 12. Grünberg. 16 Uhr „Grüner Baum".

7. 12. Reichenbach (Eulengebirge). 15 Uhr Hotel „Zur Sonne".

8. 12. Gleiwitz Stadt u. Land (IB 2). 20 Uhr Berufsschule, Kreidelstraße.

8. 12. Hindenburg (IB 2). 20 Uhr Berufsschule, Platz der SA.

Die zusätzliche Berufsfortbildung in Schweidnitz

wurde kürzlich in der Höh. Landbauschule eröffnet. Nach dem Vorspruch eines jungen Berufskameraden wies Kreisfachschaftswart Peter darauf hin, daß die Fachschaft ihre zusätzliche Berufsfortbildung schon zum fünften mal veranstaltet und stellte fest, daß die Zahl der freiwilligen Teilnehmer im Durchschnitt etwa 60 beträgt. Der Vorteil für die Verwenden wie für die Betriebe, den diese berufliche Fortbildung mit sich bringt, hat sich in den vergangenen Jahren bereits gezeigt. Kreisfachwart Herzog stellte mit Stolz fest, daß die Fachschaft Schweidnitz unter den schlesischen Fachschaften der Gärtner an der Spitze steht, und Kreisgefolgschaftswart Hoffmann erklärte, daß die Fachschaft Gärtner, was Berufsfortbildung betrifft, unter allen Fachschaften der Kreisbauernschaft die erste Stelle einnimmt und allgemein als Vorbild bezeichnet wird. Der fachliche Vortrag des Dr. Jentsch, Dozent an der höheren Landbauschule und Leiter der Gärtnerberufsschule Schweidnitz, behandelte „die Zellen als Bausteine des Pflanzenkörpers, ihre Zusammenhänge miteinander und den Bau des Pflanzenkörpers im allgemeinen." In leicht faßlicher, dem Verständnis der jugendlichen Zuhörer gut angepaßter Art besprach er die Lebensvorgänge innerhalb der Zellen, den Bau der Pflanzen, die Verarbeitung der Nährstoffe usw. und erläuterte seine Ausführungen mit Lichtbildern.

Mitteilungen des Reichsverbandes der Gartenausführenden und Friedhofgärtner e.V.

Landesgruppe Baden

Geschäftsstelle: Karlsruhe, Beiertheimer Allee 16.

Schulungsplan für Dezember

3. 12. Bühl. In Baden-Baden.

4. 12. Karlsruhe, Bruchsal (mit Ausnahme von Pforzheim). In Karlsruhe.

5. 12. Pforzheim. In Pforzheim.

10. u. 11. 12. Mannheim (mit Ausnahme von Heidelberg). In Mannheim.

Landesgruppe Pommern

Geschäftsstelle: Stettin-Kreckow, Kreckower Landstr. 5, Telephon 29 802. Auskunft und Beratung jeden Mittwoch von 11—14 Uhr.

Versammlungen:

7. 12. Stettin. 20 Uhr „Alter Fritz", Elisabethstr. 43-44. Mit IB 2 (für diese Pflichtversammlung).

Landesgruppe Sachsen

Geschäftsstelle: Dresden-A. 1, Ammonstr. 8.

Versammlungen:

30. 11. Leipzig (statt 23. 11.). Monatsversammlung.

Schleswig-Holstein

Landesbauernschaft: Kiel, Kronshagener Weg 130.

Gartenbauwirtschaftsverband: Hamburg 1, Chilehaus B, Obergeschoß.

Pflanzenschutzamt: Kiel, Fährstr. 40 (mit Außenstelle in Pinneberg/Holst.); für das hamburgische Staatsgebiet in Hamburg 36, Bei den Kirchhöfen 14; für die KBSch Lübeck in Lübeck, Musterbahn 2.

Versammlungen:

1. 12. Eckernförde.

1. 12. Flensburg. 20 Uhr „Union".

1. 12. Heide in Holstein. 15 Uhr Kreis Süder und Norderdithmarschen, Bürgerbräu.

1. 12. Lübeck (IB 2). 20.15 Uhr „Stadthallenwirtschaft", Mühlenbrücke. „Bedeutung des Gartenbaus"; „Obstbaumpflege"; Aussprache, Beantwortung des Fragekastens.

1. 12. Rendsburg. 14.30 Uhr „Colosseum", Schloßplatz.

5. 12. Bad Oldesloe (Stormarn). In Oldesloe.

5. 12. Plön. 14.30 Uhr in Preetz, Drillers Gasth.

6. 12. Neumünster. „Hofbräu", Großflecken 43.

7. 12. Schleswig. „Strandhalle".

10. 12. Hellbrook (Stormarn). 20 Uhr in Hellbrook bei Köhler.

10. 12. Südstormarn (Stormarn).

Thüringen

Landesbauernschaft: Weimar, Schwanseestr. 11, Darréhaus.

Gartenbauwirtschaftsverband: Weimar, Seminarstraße 6.

Pflanzenschutzamt: Jena, Hindenburgstr. 8.

Versammlungen:

28. 11. Saalfeld. 20 Uhr in Blankenburg, Ratskeller. Werner: „Düngerlehre".

28. 11. Gera. 17 Uhr Harnisch Garten, Kreisgruppenversammlung. Anschl. 19 Uhr Betriebsführer u. Gefolgschaft. Kleemann: „Der Gärtnerberuf, seine Aufgaben u. Bedeutung".

8. 12. Jena (IB 2). 20 Uhr in Hermsdorf, Ratskeller. Schulungsabend.

7. 12. Eisenach. „Coburger Hof", Markt.

10. 12. Weimar. Rest. „Armbrust".

Weser-Ems

Landesbauernschaft: Oldenburg i. O., Mark-la-Tour-Str. 2.

Gartenbauwirtschaftsverband: Oldenburg i. O., Raderster Str. 155.

Pflanzenschutzamt: Oldenburg i. O., Raderster Str. 155; für das bremische Staatsgebiet in Bremen, Deutsches Kolonial- und Ueberseer-Museum.

Versammlungen:

7. 12. Osnabrück. 20.30 Uhr Gasth. „Zur Post", Wittekindstr. Koch: „Veredlungslehre" mit Lichtbildern.

Westfalen

Landesbauernschaft: Münster (W.), Schorlemer-Str. 6.

Gartenbauwirtschaftsverband: Unna-Königsborn, Kaiserstr. 80.

Pflanzenschutzamt: Münster (Westf.), Albert-Leo-Schlageter-Str. 78.

Versammlungen:

2. 12. Dortmund (IB 2). Lokal Kralemann, Löwnerstraße.

6. 12. Wiedenbrück. 20.30 Uhr in Gütersloh, Hotel Gehle.

Neue Naturschutzgebiete

Durch Verordnung des Regierungspräsidenten in Arnsberg ist das Waldtal „Wilde Ennepe" rund 1,5 km südlich von Halver, Kreis Altena, Größe etwa 4 ha, und das Gelände „Auf dem Stiste" rund 2 km ostsüdlich von Stiringhausen, Kreis Altena, in der großen Lenneschleife bei Siesel, Größe etwa 6,4 ha, dem Reichsnaturschutzgesetz unterstellt worden. In diesen Gebieten gelten nunmehr die üblichen Verbote.

Mitteilungen für die Ostmark

Erntedanktag ist auch im Lande Oesterreich nationaler Feiertag

Der Reichsminister des Innern und der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda haben auf Grund des Gesetzes über die Wiedervereinigung Oesterreichs mit dem Deutschen Reich vom 13. März 1938 verordnet, daß der 1. Sonntag nach Michaelis (29. Sept.) auch im Lande Oesterreich Erntedanktag ist.

Gewinnspannen im Groß- und Kleinhandel mit Obst und Gemüse

Von der Preisüberwachungsstelle ist in letzter Zeit mehrfach festgestellt worden, daß Handeltreibende die ihnen auf Grund der Erlässe der Preisbildungsstellen zustehenden Gewinnspannen überschreiten.

Es soll deshalb nochmals darauf hingewiesen werden, daß diejenigen, die mit Obst und Gemüse Handel treiben, nur Gewinnspannen verlangen dürfen, die ihnen seinerzeit bewilligt wurden.

Sollten die Preisüberwachungsstellen trotz dieser nochmaligen Hinweise beobachten, daß einzelne Geschäfte ihre Handelsspannen trotzdem überschreiten, dann werden diese Geschäftsinhaber damit rechnen müssen, daß die Preisüberwachungsstellen mit den strengsten Strafen einschreiten werden. Es sei deranf letztmalig hingewiesen, daß jede Preisüberforderung zum Schutze des Verbrauchers schärfstens geahndet wird.

Alpenland

Landesbauernschaft: Salzburg, Gaisbergstr. 7.

Versammlungen:

Organisation der Gartenausführenden (Landschaftsgärtner) und Friedhofsgärtner

Im Einvernehmen mit dem Reichsnährstand wurden zum Leiter der Landesgruppe Alpenland im Reichsverband der Gartenausführenden und Friedhofsgärtner Gartengestalter Georg Witasek, zum Beirat „Gartengestaltung" Hans Ason, zum Beirat „Friedhofgärtnerei" Franz Doll bestellt. Die Geschäftsstelle befindet sich im Gebäude der Landesbauernschaft, Salzburg, Gaisbergstr. 7.

Donauland

Landesbauernschaft Donauland: Linz, Promenade 37, Tel. 53.28.

Gartenbauwirtschaftsverband: Wien 1, Riemergasse 14.

Umschreibung der Verträge für Gärtnerlehrlinge

Auf Grund des Reichsnährstandsgesetzes gehören alle gärtnerischen Betriebe zum Reichsnährstand. Vom Staatskommissar für Privatwirtschaft wurde daher im Einvernehmen mit dem Beauftragten für die Organisation des Handwerkes die Gärtner- und Blumenbinderzunft in den Reichsnährstand übergeführt.

Da die Lehrlingsausbildung in Händen der Landesbauernschaft Donauland liegt, haben die seinerzeitigen Mitglieder der Gärtner- u. Blumenbinderzunft die von der Zunft ausgestellten Lehrlingsverträge zwecks Umschreibung im Wege der zuständigen Kreisbauernschaften sofort an die Landesbauernschaft Donauland einzusenden.

Vergrößerung der Landesbauernschaft Donauland

Auf Grund der Anordnung des Reichsbauernführers vom 22. 10. 1938 betreffend die gebietsmäßige Organisation des Reichsnährstandes im Sudetenland wurden jene Gebiete des tschecho-slowakischen Staates, die den Gauen Oberdonau und Niederdonau der NSDAP. zugeteilt worden sind, der Landesbauernschaft Donauland angegliedert. Es handelt sich um die südböhmischen und südmährischen Gebiete.

Anerkennung von Typenunterlagen in Obstbaumschulen

Jene Baumschulen, die Mutterpflanzen und Vermehrungsbestände der Ernte 1939 in Typenunterlagen führen und beabsichtigen, diese Typenunterlagen der Anerkennung des Reichsnährstandes zu unterziehen, müssen ebenso die zur Anerkennung vorgesehenen Bestände der Typenunterlagen der Landesbauernschaft Donauland in Linz, Stockhofstraße 4, melden. Hierbei ist anzugeben: Die Arten der Typenunterlagen unter Angabe der Stückzahl der einzelnen Arten sowie die Bezugsquellen von den in Heranzucht stehenden Typenunterlagen.

Die Anerkennung ist besonders für jene Baumschulbetriebe von Bedeutung, die bei Belieferung öffentlicher Anstalten und im Rahmen von Aktionen der Behörden berücksichtigt werden wollen.

Aufnahme der Erwerbsgärtner in die Wiederverkäuferliste für Blumen- und Gemüsesamen

Erwerbsgärtner, die Blumen- und Gemüsesämereien nicht nur für eigenen Bedarf beziehen, sondern auch weiter zu verkaufen beabsichtigen, bedürfen hierzu der Genehmigung des Gartenbauwirtschaftsverbandes Donauland. Der Verkauf von abgepackten „bunten Tüten" ist nicht genehmigungspflichtig, nur der Weiterverkauf von Gemüse- und Blumensämereien in loser Ware.

Antragsteller erhalten die notwendigen Vordrucke bei den örtlich zuständigen Kreisbauernschaften. Die Antragsformulare sind genauestens auszufüllen und dem Gartenbauwirtschaftsverband Donauland, Wien 1, Riemergasse 14, einzureichen. Der Wirtschaftsverband erteilt schriftlichen Bescheid, ob der Antrag genehmigt ist oder abgelehnt wird.

Nur diejenigen Erwerbsgärtner, die vom Gartenbauwirtschaftsverband in die Wiederverkäuferliste aufgenommen sind, können zu den von der Hauptvereinigung der deutschen Gartenbauwirtschaft festgesetzten Preisen und Bedingungen beliefert werden.

Errichtung von Bezirksabgabestellen

Der 8. November brachte eine grundlegende Neuerung in der Gemüseversorgung der Stadt Wien, da an diesem Tage die Bezirksabgabestelle ihre Tätigkeit aufgenommen hat. Träger der Bezirksabgabestelle, kurz BAST. genannt, ist die Gemüseverkaufsgenossenschaft Wiener Gärtner. Sämtliche Gartenbauerzeugnisse müssen von nun an von den Erzeugern an die BAST., bzw. an einer der beiden Sammelstellen in Kagran, Wien, XXI., Wagramer Straße oder Wien X., Friedsplatz, angeliefert werden, so daß der Erzeugerverkauf auf dem Naschmarkt wegfällt und dadurch eine starke Konkurrenz der Großverteiler beseitigt wird. Nur ausnahmsweise kann über Antrag vom Gartenbauwirtschaftsverband Donauland den Erzeugern die Erlaubnis erteilt werden, auf benachbarten Wochenmärkten ihre Ware direkt an den Verbraucher zu verkaufen.

Tagung der Fachschaft der Obst- und Gemüseverteiler

Kürzlich fand im „Dreherhof" in Wien eine große Tagung der Fachschaft der Obst-, Gemüse- und Südfrüchte-Großverteiler und Importeure statt, die sich mit wichtigen Fachschaftsfragen beschäftigte. Der Vorsitzende des Gartenbauwirtschaftsverbandes „Donauland", Gaubauernführer Ing. Rudolf Bencich, besprach die grundlegenden marktordnenden Maßnahmen des Reichsnährstandes die auch den Verteilern helfen und ihnen gesicherte Lebensbasis geben. Eine große Umgruppierung mußte innerhalb der Verteilerschaft vorgenommen werden, da dieser Berufsstand äußerst stark übersetzt war. Während es in Berlin mit rund 5 Mill. Verbrauchern nur 14 000 Verteilerbetriebe gibt, weist Wien bei 2 Mill. Einwohnern 20 000 Verteiler auf. Der Geschäftsführer des Gartenbauwirtschaftsverbandes, Temme, wies darauf hin, daß ab 8. November erstmalig die gesamten Erzeugnisse der Gartenbauwirtschaft in Wien in zwei Bezirksabgabestellen erfaßt und verkauft werden. Damit wird ein entscheidender Schritt im Sinne der Marktordnung auf dem Gebiete der Gartenbauwirtschaft getan. Der Gärtner bleibt in seinem Betrieb und braucht sich um den Absatz nicht zu sorgen und dem Händler bleibt der Markt überlassen. Geschäftsführer Temme betonte noch, daß nicht nur die Erzeuger, sondern auch die Händler darauf zu achten haben, daß die Waren der angegebenen Qualität und dem Preise, der für sie gefordert wird, entsprechen müssen. Spiegeleien darf es nicht mehr geben.

Südmark

Landesbauernschaft: Graz, Jakominiplatz 12.

Gartenbauwirtschaftsverband: Graz, Elisabethinergasse 2 (Roseggerhaus).

Neue Anschriften

Die Kreisbauernschaft Völkermarkt hat ihre Diensträume von der Griffener Vorstadt 1 in die Mettingerstr. 158 verlegt.

Die Kreisbauernschaft Weiz hat ihre Diensträume von der Mühlgasse 163 in die Roseggergasse 103 verlegt.

Hauptschriftleiter: Horst Haagen, Berlin; Hauptschriftleitung: Berlin SW. 61, Yorckstraße 71, Fernruf 66 44 00; Anzeigenleiter: Fritz Philipp, Frankfurt (Oder); Anzeigenannahme für „Deutscher Erwerbsgartenbau": Frankfurt (Oder), Oderstraße 21; Verlag: Gärtnerische Verlagsgesellschaft Dr. Walter Lang Kommanditgesellschaft, Berlin SW. 11, Anhalter Str. 7. Durchschnittsauflage (III. Vj. 38) über 31 000. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 vom 1. August 1937 gültig. Druck: Trowitzsch & Sohn, Frankfurt (Oder) und Berlin SW. 11.